

Meditation



Schön, dass du zu mir kommst
dass du mir deine Hand öffnest
dass ich mich hineinlegen darf
in dein Leben

Schön, dass du mich erhebst
dass du mich anschaust
dass ich in dein Blickfeld gerate
in deine Welt

Schön, dass du mich kosten möchtest
dass du mir den Mund öffnest
dass ich ihn bereichern darf
deinen Geschmack

Schön, dass du mich aufnimmst
dass du mich auf der Zunge zergehen lässt
dass ich dir Nahrung sein darf
deinem Leib und deiner Seele

Schön, dass du mich weiter trägst
dass ein Weg sich auftut
dass ein unvergängliches Band geknüpft wird
zwischen euch Menschenkindern

Wilfried Röhrig 04 / 2006